

Landrat Kühn hat die Rede so nicht gehalten, er hat „frei“ gesprochen!!

Grußwort von **Landrat Frihtjof Kühn** anlässlich des **49. Bundesfestes des Bezirksverbandes Rhein-Sieg im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V.** am Sonntag, den **28. Oktober 2001** um 11.00 Uhr im Schützenhaus Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Bundesfestes des Bezirksverbandes Rhein-Sieg im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V. und darüber hinaus allen Schützen, gelten mein herzlicher Gruß und meine guten Wünsche für die Zukunft.

Ursprünglich standen die Schützen im Dienste der Landesherren oder waren Vereinigungen der Kirche. Der verbale Ursprung – Schutz bzw. etwas oder jemanden schützen – ist damals wie heute programmatisch. In der heutigen Zeit, in der die Funktion der Schützen nicht mehr im Personen- oder Sachschutz besteht, sind es der Schutz und die Verteidigung von Werten, die das Wesen der Bruderschaften charakterisieren. Für Glauben, Sitte und Heimat – dieser Wahlspruch symbolisiert den selbstgewählten Auftrag, im Dienste der Menschen und im Dienste des Friedens zu stehen, an einem freiheitlichen Staat und einer sozialen Gemeinschaft mitzuarbeiten.

Ein herausragendes Beispiel dafür ist das große soziale Engagement, das das Wirken der Schützen kennzeichnet. Die Parallele zwischen Gegenwart und Vergangenheit ist hier überaus deutlich: Es gibt frühe Berichte über Armenspeisungen, Pflege der Kranken und Beerdigung der Toten. Waren es damals u. a. die Armen und Kranken, derer sich die Schützen annahmen, so sind es heute Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in unfreiwilliger Isolation leben, aber dank des öffentlichen Auftretens und des breitgefächerten Einsatzes der Schützen Integration finden.

Sportlicher Einsatz und festliche Veranstaltungen runden das Bild der Schützenbruderschaften ab und spiegeln sich in der Arbeit des Bezirksverbandes wieder. Der frisch gekrönte Bezirkskönig Peter Niethen von der Schützenbruderschaft St. Hubertus in Siegburg ist ein glaubwürdiger und überzeugender Vertreter dieser Schützen. Ich spreche Ihnen Herr Niethen als neuer Würdenträger des Bezirksverbandes Rhein-Sieg meine herzlichsten Glückwünsche aus und wünsche Ihnen für ihr weiteres Wirken weiterhin viel Erfolg.

Heutzutage werden häufig Diskussion über Sinn, Zweck oder gar Aktualität von Brauchtumpflege geführt. Ich bin der Ansicht, dass es von größter Bedeutung ist, Überliefertes zu erhalten und den kommenden Generationen mitzugeben. Wer die Tradition nicht ernst nimmt, dem fehlt häufig der Bezug zur Vergangenheit.

Der Bezirksjungschützenprinz Uwe Seidel von der Schützenbruderschaft St. Hubertus in Siegburg und der Bezirksschülerprinz Liman Beriska von der Heimatschützengilde Troisdorf, denen ich ebenfalls zu ihren Ehrentiteln gratuliere, sind ein Zeichen dafür, dass sich die Jugend ein Beispiel nimmt an dem Einsatz, der Energie und auch der Lebensfreude, die die Mitglieder der Bruderschaften ihnen vermitteln und bereiten. Auf diese Weise wird die Tradition bewahrt und in ihrem eigentlichen Sinne weitergegeben an die kommenden Generationen.

Ebenfalls ist es mir eine besondere Freude in diesem Sinne Herrn Jürgen Kröder zu seiner neuen Würde als Träger der Dr. Adenauer-Kette gratulieren zu können.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist stolz darauf, dass gerade das Schützenwesen ein so bunter und besonders lebendiger Teil der Kultur in unserer Region ist. Der Bezirksverband Rhein-Sieg wird hierfür sicherlich auch weiterhin ein sichtbares Zeichen sein. Dazu wünsche ich ihm viel Glück, Erfolg und alles erdenklich Gute.

Allen Schützen, ihren Familien und den Gästen wünsche ich frohe und interessante Stunden und den Gastgebern eine gelungene Veranstaltung.